

Deutlicher Sieg der SG Stadtwerke München über den EFSC Frankfurt
Mit einem 7:1 im Schlussviertel die Partie entschieden



München: Die Münchner Wasserballer nun auf Platz fünf nach einem unerwartet deutlichen 14:7 Sieg über Tabellennachbar EFSC Frankfurt.

Bis ins letzte Spiel-Viertel gab es ein munteres hin und her, und ein Sieger war bis ins Schlussviertel kaum auszumachen. Zum Anpfiff des letzten Abschnitts standen ein erwartungsgemäß enges Ergebnis und ein 7:6 für die Münchner Hausherrn auf der Anzeigetafel. Erst dann im Endspurt konnten 7 Treffer der Münchner in Folge verbucht werden, wogegen die Gäste aus Frankfurt nur noch einmal Treffen konnten.

Münchens Flügelflitzer Jan Krollmann freute sich nach dem Spiel nicht nur über seine beiden Treffer, sondern nach längerer Krankheit auch wieder dabei sein und einen wichtigen Sieg mit seiner Mannschaft feiern zu können. „Wir sind gut ins Spiel gekommen und haben dann leider unsere Linie verloren, was uns zweimal unnötig in Rückstand brachte“ sagt der 28-Jährige rechts Außen.

Jedoch fingen sich die Münchner im Spielverlauf wieder und besiegelten mit einem starken letzten Spielabschnitt einen weiteren Saisonsieg und stehen nun auf einem komfortablen fünften Tabellenplatz.

Auch Krollmann konnte im letzten und entscheidenden Viertel einen Treffer setzen. Erwähnenswert ist ebenfalls, Marko Ristic und Markus Hörwick steuerten beide je 5 Tore zum Sieg bei.

Nun gilt es für die Münchner sich auf einen echten Brocken vorzubereiten. Der WSV Ludwigshafen gastiert am 15. Februar 2014 in München. Krollmanns Ex-Klub aus Ludwigshafen beansprucht im Moment Platz 3 für sich und mussten sich bis dato nur dem Tabellenführer aus Leimen/Mannheim in recht knappen Spielen geschlagen geben. Ob den Münchnern die weiße Weste zu Hause erhalten bleibt wird sich dann erst in zwei Wochen zeigen.

SG Stadtwerke München – Erster Frankfurter SC: 14:7 (3:2, 2:2, 2:2, 7:1)

SG Stadtwerke München: Viktor Sipos - Tor, Marko Polunic, Bernd Metzler, Tim Böhm, Ivan Mikic, Marko Ristic (5), Matthias Krimphove (1), Jan Krollmann (2), Markus Hörwick (5), David Milosavljevic, Eric Valentines (1), Vladislav Andrijanov